

Die Stätte, wo Jesus seine Jünger das Gebet der Herr lehrte.

Wir verließen den Garten mit der eben genannten Kirche, kamen auf den Weg, der steil bergab ins Tal führt, und gingen ein Stück weit hinunter bis zu einer Stelle, wo wir entdeckten, daß dort auch eine Gebetsstätte oder Kirche gestanden hatte, und diese Kirche hieß "das Brothaus". Dort sprachen wir Gebete und empfangen den für diese Stätte bestimmten Ablaß (+). Diese Kirche soll an der Stelle erbaut worden sein, von der Lukas 11 handelt: "Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr lehre uns beten". Und dort lehrte er sie das Gebet des Herrn, das Gott gefällig, kurz und sehr nützlich ist. Dieses Gebet hatte er schon früher auf einem anderen Berg in der Provinz Galilaea bei einer ausführlichen <I, 400> Predigt vorgesprochen, wie in Matthäus 5 berichtet wird. Als er aber hier sehr lange gebetet hatte, wollten die Jünger wissen, wie er denn bete und forderten ihn auf, sie beten zu lehren. Und er lehrte sie eben diese Form, so wie er bei der öffentlichen Predigt vor dem Volk gesprochen hatte. Dieses Gebet übertrifft alle anderen Gebete, weil es aus dem Munde des Erlösers selbst stammt, der darin alle unsere Bitten in heilswirksamen Worten kurz zusammenfaßt. An dieser Stätte sprachen wir daher andächtig das Gebet des Herrn und küßten sie immer wieder. Ich glaube aber, daß diese Kirche darum "Brot des Herrn" genannt wird, weil wir in ihr die Anweisung erhalten haben, sowohl um das "Brot des Lebens", Johannes 6, 35, als auch um das leibliche Brot zu bitten. An diesem Platz befindet sich noch eine tiefe Zisterne, sie ist aber ausgetrocknet.

0339

0337

0343

0333

0348

0328

0388

0288

0438

Der Ort, an dem Christus die Predigt von den acht Seligpreisungen gehalten hat.

Wir ließen das "Brothaus" hinter uns und kamen beim weiteren Abwärtsgehen an eine Stelle, wo der Weg aus breiten, flachen Felsen bestand, als sei er mit Marmor ausgelegt. Es heißt, daß Christus an dieser Stelle saß, als er die Rede von den acht Seligpreisungen, die er zuvor in Galilaea auf dem Berg und auf dem Feld gehalten hatte, hier für die Jünger wiederholte, so wie er es offenbar auch mit dem Gebet des Herrn gemacht hat, obwohl dies von Evangelisten nicht erwähnt wird. Denn in Matthäus 5 steht, daß er die acht Seligpreisungen auf einem Berg gesprochen hat; und in Lukas 6, daß er sie danach auf dem Feld unterhalb des Berges in der Provinz Galilaea wiederholte. Und später, als er nach Judäa kam, hat er sie, wie man glaubt, an dieser Stelle noch einmal gepredigt. Das steht allerdings nicht in der Heiligen Schrift, entspricht aber einer altherwürdigen Überlieferung unter den Frommen, daß er auch an dieser Stätte jene kostbare Rede gehalten hat, so wie ein Prediger, der ein gutes und nützlich Thema hat, über dieses da und dort einigemal predigt, sowohl am selben Ort als auch an anderen. An dieser Stätte warfen wir uns zum Gebet nieder und empfangen den dort festgesetzten Ablaß (+).

0238

0838

Ende

Anfang

Die Stätte, an der der Herr seinen Jüngern das Jüngste Gericht ankündigte.

Unterhalb der eben genannten Stätte gelangten wir an die Stelle, von der Markus 13 handelt. Dort saß Jesus mit seinen Jüngern, und <I, 401> sie befragten ihn über die Zerstörung der Stadt und des Tempels, den sie vor Augen hatten. Und er sprach viel zu ihnen; von Verfolgungen, denen sie ausgesetzt sein würden; und vom Antichrist; und vom Jüngsten Gericht;